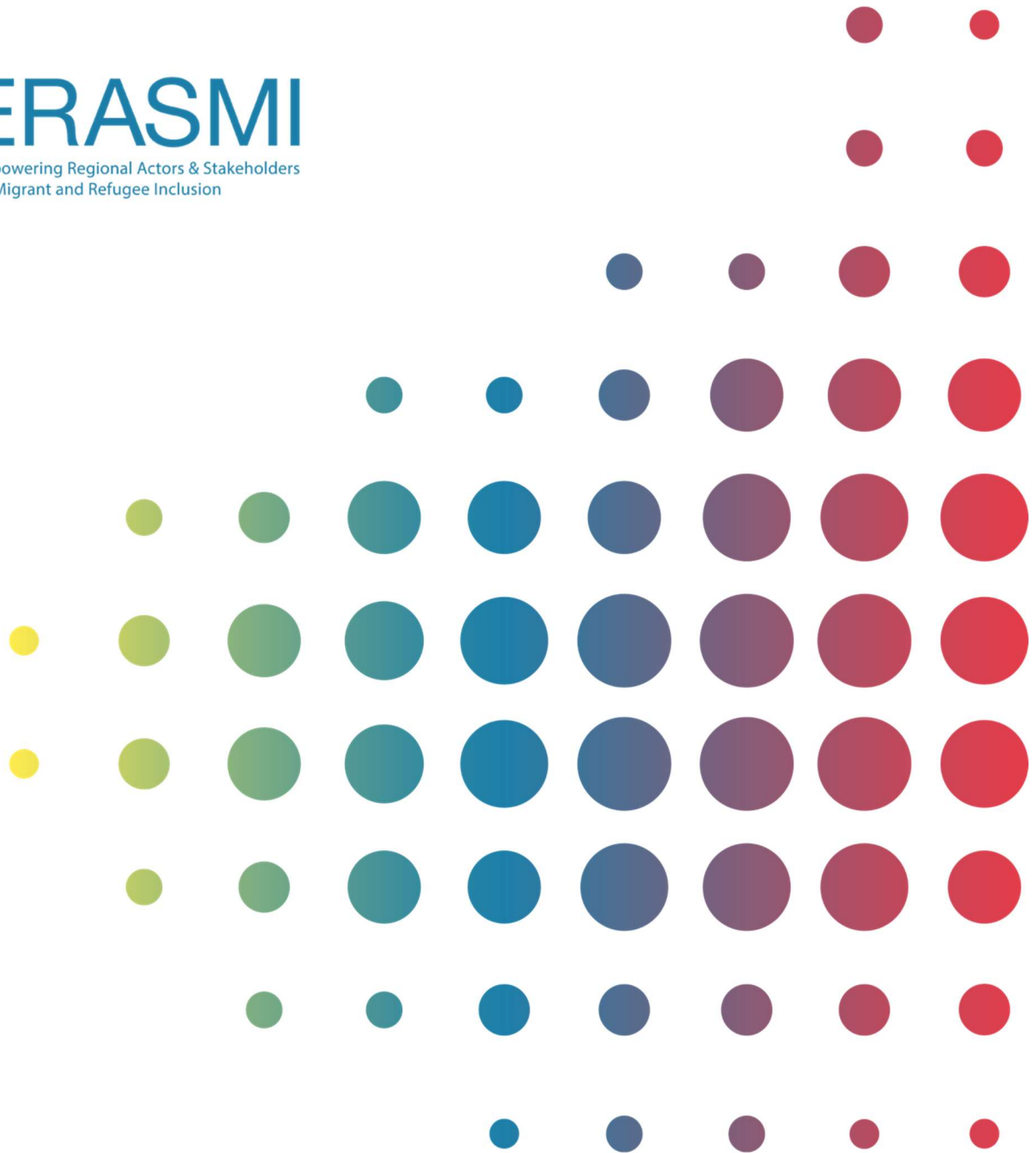




ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion



Beispiel guter Praxis: NETZWERK FÜR INTEGRATION ERFURT

Stand der Informationen: Dezember 2020

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Befürwortung der Inhalte dar, die nur die Ansichten der Autoren widerspiegeln, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden. Diese Veröffentlichung ist lizenziert unter CC BY 4.0



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Name des Netzwerks	Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt
Gründungsjahr	2004
Ort	Erfurt / Thüringen / Deutschland
Koordinierende Organisation	Internationaler Bund - IB Mitte gGmbH im Auftrag der Stadt Erfurt
Formalisierungsgrad	Formelle Kooperationsvereinbarung
Mitglieder	Circa 80; vertreten sind u.a. Ämter/Behörden, Träger/Vereine, Institutionen, Migrant*innenvereine
Handlungsfeld(er)	Übergreifende Themen im Kontext von Inklusion / Integration
Zielgruppe(n)	Öffentliche Verwaltung; NGOs; Ehrenamtliche; Unternehmen; Bildungsträger etc.
Netzwerktyp	Staatliches Integrationsnetzwerk

2. PROFIL DES NETZWERKS

Kurzbeschreibung	Das "Netzwerk für Integration der Landeshauptstadt Erfurt" fungiert seit 1999 als Zusammenschluss von Migrant*innen, öffentlichen Trägern, Wohlfahrtsverbänden sowie weiteren Organisationen, Institutionen und Einzelpersonen, die sich für die Integration von Migrant*innen in der Stadt Erfurt einsetzen. Konkrete Ziele sind die Vernetzung lokaler Angebote, die Schaffung komplexer praxisnaher und bedarfsgerechter Integrationshilfen, die Förderung der Kompetenzen von Migrant*innen und die Stärkung der Aufnahmebereitschaft der lokalen Bevölkerung. Das Netzwerk ist beim Zentrum für Integration und Migration (ZIM) der Stadt Erfurt, einem Beratungs- und Kulturzentrum mit multikulturellen Angeboten für Migrant*innen und Einheimische, angesiedelt und kooperiert eng mit diesem.
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Räumen, Materialien und Infrastruktur des Zentrums für Integration und Migration (ZIM) der Stadt Erfurt • Eine von der Stadt Erfurt finanzierte Netzwerkkoordination • Sonderausgaben in Abstimmung mit dem ZIM
Interne Kommunikation & Moderationstechniken	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerktreffen für alle Mitglieder (5x pro Jahr) mit themenspezifischen Panels, Vorträgen, Diskussionsrunden, Netzwerkcafé mit Info-Tischen • Thematische Treffen der acht Arbeitsgruppen (jeweils zwei bis sechs Treffen pro Jahr) • Zweimonatlicher Veranstaltungskalender • Regelmäßig aktualisierte Homepage
Externe Kommunikation & Veranstaltungsformate	<ul style="list-style-type: none"> • Spezifisches Mitgliedermanagement, das die Organisation von Netzwerkkonferenzen mit themenspezifischen Panels, Vorträgen und Netzwerkcafé umfasst • Monatliche Infomail



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion

	<ul style="list-style-type: none"> • Zweimonatlicher Veranstaltungskalender • Das Angebot von Fortbildungen und Veranstaltungen zum Thema Integration nach Bedarf
--	---

3. ERFOLGSFAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Erfolgsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und offene Diskussionskultur unter den Mitgliedern • Austausch in den Arbeitsgruppen orientiert sich an konkreten Projekten und Zielen • Wertschätzung des Netzwerks durch Bundesbehörden, die regelmäßig an den Tagungen teilnehmen • Klarer und gut strukturierter Informationsfluss • Einsicht der Mitglieder, dass sie gegenseitig von den Erfahrungen und dem Fachwissen der anderen Mitglieder profitieren können • Das Netzwerk ist flexibel und hat eine hohe Veränderungsbereitschaft
Herausforderungen & Lösungsansätze	<ul style="list-style-type: none"> • Konkurrenzverhalten zwischen den Mitglieder (z. B. unter Sprachkursanbietern) • Teilweiser Informationsverlust (aufgrund einer fehlenden einheitlichen Kommunikationsplattform und einer hohen Fluktuation von Mitgliedern und Mitarbeiter*innen) • Fehlender Input von Freiwilligen und Migrant*innen
Evaluation & Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Umfragen unter den Mitgliedern und Anpassungen im Netzwerk auf Basis der Ergebnisse • Jährlicher Sachbericht, der die Grundlage für die Zielgrößen des nächsten Jahres bildet
Impact, Innovation & Transferpotenzial	<p>Das Netzwerk funktioniert seit mehr als zwei Jahrzehnten erfolgreich als Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung und den lokalen Akteuren und hat sich im Zuge des sprunghaften Anstiegs der Fluchtzuwanderung in den Jahren 2015 und 2016 kontinuierlich erweitert. Das Modell der Koordination durch eine NGO im Auftrag der Stadt ist innovativ und stellt einen guten Kontakt mit lokalen nichtstaatlichen Akteuren sicher. Diese Form der Koordination könnte in dieser Form auch in anderen Kommunen angewendet werden.</p>

4. WEITERE INFORMATIONEN

Website, Soziale Medien	Website: www.integration-migration-thueringen.de/netzwerk
E-Mail-Adresse	netzwerk@integration-migration-thueringen.de



ERASMI

Empowering Regional Actors & Stakeholders
for Migrant and Refugee Inclusion